

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

15.02.1916 - Leo Kastner [Christian Eckelmann] und Ralph Tesmar: Unter
der blühenden Linde.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogl. Theater.



Oldenburg i. Gr.

Dienstag, den 15. Februar 1916.

Unter der blühenden Linde.

Ein fröhliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von Leo Raftner und Ralph Tesmar.
Musik von Friedrich Gellert.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Musikalische Leitung: II. Hofmusikdirektor **Philipp Stahl.**

Personen:

Justus Nelling, Rentier,		Carl de Giorgi.
Hans Notter, Maler,		Franz Fronck.
Peter Tiburtius, Schriftsteller,		Felix Kroll.
Walter Pütz, Kunstschüler,	Mitglieder des Stammtisches „Die Kirchenmäuse“	Heinrich Desterheld.
Axel Holtbein, „		Henri Emme.
Franz Ritter, „		Fritz Gemeier.
Jakob Brenner, „		Curt Dorn.
Walter Göb, „		Hans Fuhrmann.
Erich Haller, „		Josef Nigrini.
Richard Brunert, „		Hans Blasil.
Karl Ertens, Weinbauer und Besitzer des Gasthofes „Zur Linde“		Clemens Adami.
Lotte, seine Tochter		Grete Dollinger.
Raffina, Wirtschafterin bei Ertens		Betty Klinder.
Lucy Notter, Schwester von Hans		Hilke Börner.
Dr. Kurt Achterberg, Apotheker		Fred Bredow.
Otti,		Eva Bennndorf.
Gerda,		Elfa Stoike.
Friedel,	Mitglieder des Schwimmklubs „Die Wasserratten“	Gertrud Adami.
Nieze,		Johanna Janekli.
Lisa,		Lisa Cerf.
Erika,		Martel Weizler.
Emmy,		Grete Paul.
Fritz, Diener bei Nelling		Paul Heidrowski.
Mois, Weinküfer		Josef Nigrini.
Eine Magd		Gerda Freya.

Ort der Handlung: Der erste Akt spielt in einer Großstadt Norddeutschlands, der zweite und dritte Akt im Gasthof „Zur Linde“ am Rhein. Zeit: Gegenwart.

Im 3. Akt: Modernes **Tanz-Potpourri**, getanzt von den Damen Stoike, Paul, Weizler und Janekli.

Nach dem 1. Akte findet eine längere und nach dem 2. Akte eine kürzere Pause statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7¹/₄ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10¹/₂ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 17. Februar 1916. Neuheit! Zum ersten Male: **Die Affäre.** Ein bürokratisches Lustspiel in 4 Akten von H. Nathansen. Anfang 8 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Dupendarten Giltigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Schu'zeische Hofbuchdruckerei. Oldenburg.